



Stadt Bornheim Bürgerinformation



STADTVERWALTUNG BORNHEIM

Postanschrift: Postfach 1140, 53308 Bornheim
Rathaus: Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
Telefon: 02222 945-0, Fax: 02222 945-126
Bürgermail: info@stadt-bornheim.de
Homepage: www.bornheim.de

Amt für Kinder, Jugend und Familien:
 Brunnenallee 31, 53332 Bornheim, 02222 9437-0

Öffentliche Verkehrsmittel:
 Stadtbahnlinie 18 und 68: Haltestelle Bornheim Rathaus
 Buslinie 633, 817 und 818: Haltestelle Rathaus

Das Rathaus und alle Dienststellen sind zur Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen – außer nach Terminabsprache.

Begründete Termine beim Bürgerbüro vereinbaren Sie unter 02222 945-181 oder -182 sowie per E-Mail an buergerbuero@stadt-bornheim.de.

Wer im Rahmen der Offenlage Bebauungspläne einsehen möchte, wird gebeten zu klingeln oder unter 02222 945-261 einen Termin zu vereinbaren.

Für einen dringenden Termin beim Jugendamt meldet man sich unter 02222 9437-0 oder per E-Mail an jugendamt@stadt-bornheim.de.

FRAKTIONEN

Alle Fraktionen bieten regelmäßig Sprechstunden in ihren Büros im Servatiuscenter, Servatiusweg 19-23, Gebäude B, 3. OG. an.
CDU 02222 9956325, cdu-fraktion@rat.stadt-bornheim.de
SPD 02222 9956331, spd-fraktion@rat.stadt-bornheim.de
Bündnis 90/Die Grünen 02222 9956328, 0151 20746104, gruene@rat.stadt-bornheim.de
UWG/Forum 02222 9956345, h.g.feldenkirchen@t-online.de
FDP 02222 9956355, fraktion@fdp-bornheim.de
Die Linke 02222 9956401, milebo@web.de

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. NW: Stadt Bornheim, Der Bürgermeister, Rathausstraße 2, 53332 Bornheim, Redaktion: Susanne Römer-Winkler, Pressestelle, 02222 945-266, pressestelle@stadt-bornheim.de

Die nächsten Sitzungen

Ausschuss für Stadtentwicklung	Haupt- und Finanzausschuss	Stadtrat
Mittwoch, 13.05.2020, 18 Uhr	Donnerstag, 14.05.2020, 17:30 Uhr	Donnerstag, 14.05.2020, 18:30 Uhr
Die Sitzungen sind öffentlich und finden statt in der Sporthalle des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Adenauerallee 50, 53332 Bornheim. Die Termine gelten unter der Voraussetzung, dass es nicht zu neuen Einschränkungen kommt. Aktuelle Informationen im Internet unter www.bornheim.de oder unter session.stadt-bornheim.de .		

Bornheim zeigt Herz auf Instagram

Die Stadt Bornheim dankt allen Vereinen, Organisationen, Unternehmen und Privatleuten, die sich in der aktuellen Corona-Krise besonders einbringen. Wer eine gute Idee hat, kann sich auf dem Instagram-Account der Stadt Bornheim melden. Unter dem Motto „bornheim_zeigt_herz“ kommen hier Helfer und Hilfesuchende zusammen, um Aktionen zu planen und umzusetzen.

Im Internet findet man den Account unter: www.instagram.com/bornheim_zeigt_herz/



Für alle freiwilligen Helfer, karitativen Organisationen und Bornheimer Unternehmen, die Innovatives wie zum Beispiel besondere Lieferdienste anbieten, hat die Stadt außerdem Aufkleber mit dem neuen Logo „Bornheim zeigt Herz“ drucken lassen. Wer einen haben möchte, meldet sich unter info@stadt-bornheim.de und erhält ihn dann per Post.

Kein Maibaumverkauf in diesem Jahr

Da die nordrhein-westfälische Landesregierung die sogenannte Kontaktsperre per Rechtsverordnung zunächst bis zum 3. Mai 2020 verlängert hat, müssen Veranstaltungen wie Mai-Ansingen und das Maibaum-Aufstellen in diesem Jahr ausfallen. Außerdem bleiben auch nach der neuen Coronaschutzverordnung, die am Montag in Kraft getreten ist, Zusammenkünfte und Ansammlungen in der Öffentlichkeit von mehr als zwei Personen untersagt. Bürgermeister Wolfgang Henseler bittet deshalb darum, in

diesem Jahr auf das Aufstellen von Maibäumen gänzlich zu verzichten. „In der Regel sind beim Maibaumaufstellen mehr als zwei Personen unterwegs. Und das ist im Moment leider verboten“, erklärt der Bürgermeister. Die Polizei und das Ordnungsamt der Stadt Bornheim werden in der Nacht zum 1. Mai darauf achten, dass die Regeln der Coronaschutzverordnung eingehalten werden. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, wird auch die Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim

(FBG), die in Zusammenarbeit mit der Stadt in den vergangenen Jahren Maibäume angeboten hat, in diesem Jahr auf den Verkauf verzichten. Die Verkaufsstelle im Rösberger Wald bleibt also geschlossen. Im kommenden Jahr können Maibäume dort wieder in gewohnter Form erworben werden. Die Stadt Bornheim informiert unter www.bornheim.de stets über die aktuellen Entwicklungen zur Corona-Pandemie und die Vorgaben zum Versammlungs- und Kontaktverbot.

STADTBETRIEB BORNHEIM AÖR

Donnerbachweg 15, 53332 Bornheim
Telefon: 02227 9320-0, Fax: 02227 9320-33
E-Mail: sbbmail@sbbonline.de
Homepage: www.stadtbetrieb-bornheim.de

SERVICE

24-Stunden-Hotline für Störungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung: 02227 9320-77 oder Störungsmeldung unter: www.stadtbetrieb-bornheim.de

HALLENFREIZEITBAD BORNHEIM

Homepage: www.stadtbetrieb-bornheim.de/hallenfreizeitbad

STADTBÜCHEREI

Servatiusweg 19 - 23, 53332 Bornheim
Telefon: 02222 938-565, Fax: 02222 938-567
E-Mail: stadtbuecherei-bornheim@web.de
Homepage: www.stadtbuecherei-bornheim.de
Öffnungszeiten:
 Montag & Donnerstag 10-12:30 Uhr und 14-18 Uhr
 Dienstag 14-17 Uhr
 Freitag 10-12:30 Uhr und 14-17 Uhr
 Samstag 9:30-12:30 Uhr

VOLKSHOCHSCHULE BORNHEIM/ALFTER

Alter Weiher 2, 53332 Bornheim
Telefon: 02222 945-460, Fax: 02222 945-115
E-Mail: info@vhs-bornheim-alfter.de
Homepage: www.vhs-bornheim-alfter.de

ENERGIEBERATUNG

Kostenlose Energieberatung der Klimaregion Rhein-Voreifel in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW, Infos unter: 02222 945-285, tobias.gethke@stadt-bornheim.de

Alle Hilfsangebote und Infos zur Corona-Krise unter: www.bornheim.de

Soforthilfe für Unternehmen, Künstler und Sportvereine

Die Corona-Soforthilfe des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW für Kleinunternehmer, Freiberufler und Solo-Selbstständige ist wieder verfügbar und kann unter <https://soforthilfe-corona.nrw.de> beantragt werden.

Nach Betrugsversuchen mit falschen Links waren die Antragsstellung und Auszahlung der NRW-Soforthilfe 2020 zwischenzeitlich gestoppt worden. **Das Ministerium betont daher, dass nur Webseiten mit den Endungen „nrw“ und „nrw.de“ fälschungssicher sind.**

Anträge können von gewerblichen und gemeinnützigen Unternehmen, Solo-Selbstständigen und von Angehörigen der Freien Berufe – einschließlich Künstlerinnen und Künstler – mit bis zu 50 Beschäftigten (umgerechnet auf Vollzeitkräfte) gestellt werden. Weitere Informationen zu Förderungen von Unternehmen und zur Antragstellung gibt es unter: www.bornheim.de/wirtschaftsfoerderung

10 Millionen Euro für Sportvereine

Auch Sportvereine, deren Existenz gefährdet ist, können Förderanträge bei der Landesregierung NRW stellen. Bedingung für die Gewährung der „Soforthilfe Sport“ ist ein Liquiditätspass, der durch die Corona-Pandemie verursacht wurde und zu einer Existenzgefährdung des Vereins in Form einer drohenden Zahlungsunfähigkeit führen könnte. Für Sportvereine in existenziellen Notlagen stehen 10 Millionen Euro zur Verfügung, die nach Eingang des Antrags bearbeitet und beschieden werden.

Die Anträge können bis Freitag, 15. Mai 2020, ausschließlich online gestellt werden. Antragsberechtigt sind alle Vereine, die über eine der Mitgliedsorganisationen (Sportbund oder Sportfachverband) dem Landessportbund NRW angeschlossen sind.

Weitere Infos und das Antragsformular gibt es auf der Webseite des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen: www.lsb.nrw/service/foerderungen-zu-schuesse/soforthilfe-fuer-den-sport-in-nrw



Gemeinsam Sport treiben – wie hier beim Training fürs Sportabzeichen im Franz-Farnschlader-Stadion – ist zurzeit leider nicht möglich. Foto: Stadt Bornheim

INES – Interkulturelle ElternSchule Bornheim geht online

Um den aktuellen Erfordernissen der Corona-Pandemie gerecht zu werden, geht das Projekt „INES – Interkulturelle ElternSchule Bornheim“ mit einer neuen Webseite für Eltern von Kids in der Pubertät an den Start. Unter www.inesbornheim.de finden Familien mit und ohne Migrationshintergrund Hilfe, Rat und Anregungen für diese teilweise erschöpfende und intensive Zeit.

Das dreijährige Projekt INES wird über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durch Mittel des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Es hat das Ziel, Eltern vor Ort in ihren pädagogischen, sozialen, demokratischen und interkulturellen Kompetenzen zu stärken – gerade wenn sie neu nach Deutschland oder in die Region gekommen sind. Kooperationspartner in diesem Projekt sind die Stadt Bornheim, die Caritas Rhein Sieg und das Ibis-Institut.

In Bornheim läuft das Projekt bereits seit anderthalb Jahren. Da im Moment zur Eindämmung der Corona-Pandemie keine Gesprächskreise oder sonstigen Veranstaltungen stattfinden dürfen, hat das INES-Team die Themen der Elternschule wie Pubertät, Medienkompetenz oder Gewaltprävention nun in einem virtuellen Angebot umgesetzt. So steuert beispielsweise Referent Bernhard Altfeld, der sonst mit Eltern direkt diskutiert, mit dem „Elternkompass“ anschauliche Videos zum Umgang mit gestressten Teenies bei; auch viele weitere Referenten haben Texte verfasst und umfangreiche Linksammlungen zusammengestellt. Dabei geht es etwa um die Gestaltung des Alltags in der Familie, aber auch um Grenzen und Chancen elterlichen Handelns in der aktuellen Krisensituation. Und wer Langeweile vertreiben möchte, findet dafür ebenfalls jede Menge Ideen für Eltern, Kids und Teenager.



Auf den besonderen „Corona“-Seiten des Projekts sind Eltern in gewohnter Weise ausdrücklich dazu aufgefordert, sich selbst zu beteiligen, eigene Ideen zu den verschiedenen Themen beizubringen oder ihre Gedanken zur aktuellen Situation in der Familie in einem Elternblog zu teilen. Die Seite wird weiter wachsen und in Kürze auch um Informationen in arabischer Sprache ergänzt. Weitere Auskunft gibt Katja Cimpean, Amt für Kinder, Jugend und Familie, unter 02222 9437-5435 oder katja.cimpean@stadt-bornheim.de.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bestens informiert mit dem Newsletter der Stadt Bornheim

Was gibt es Neues im Stadtgebiet? Welche Jobs sind bei der Verwaltung gerade ausgeschrieben? Immer auf dem Laufenden – auch und gerade in „Corona-Zeiten“ – bleibt man mit dem Newsletter der Stadt Bornheim. Die Anmeldung erfolgt schnell und unkompliziert unter

www.bornheim.de/newsletter. Wer sich jetzt registriert, erhält den neuen Newsletter für Mai 2020. Die aktuelle Ausgabe für April ist online abrufbar unter: www.bornheim.de/newsletter-archiv/

Bornheim schreibt zweiten Heimat-Preis aus 5.000 Euro für ehrenamtlichen Einsatz

Bornheimer Vereine, Organisationen und Initiativen von ehrenamtlich Engagierten können sich ab sofort wieder für den Heimat-Preis bewerben. Das Motto lautet: „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW fördert den Preis mit insgesamt 5.000 Euro. Der erste Platz erhält 2.500 Euro, der zweite 1.500 Euro und der dritte 1.000 Euro. Unterstützt werden Aktivitäten, Projekte oder Vorhaben, die einen Beitrag zur Förderung von Integration und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten.

Zusätzlich zu diesem Grundsatz hat der Rat der Stadt Bornheim folgende Entscheidungskriterien festgelegt: Das Projekt soll Informationen über die Geschichte und das kulturelle Erbe erhalten und sichtbar machen, die Attraktivität öffentlicher Orte und Plätze steigern, die Aus- und Weiterbildung insbesondere von Kindern und Jugendlichen fördern oder sich innovativ mit dem Thema „Heimat“ und der Erlebbarkeit eines modernen Heimat-Begriffs befassen.

Schriftliche Bewerbungen nimmt die Stadtverwaltung bis zum 20. Juli 2020 entgegen, entweder schriftlich an: Rathaus Bornheim, Amt 11.2, Rathausstraße 2, 53332 Bornheim, oder per E-Mail an HeimatPreis@Stadt-Bornheim.de. Der Antragsteller sollte mindestens das grundsätzliche Auswahlkriterium erfüllen. Den originalen Ausschreibungstext findet man unter: www.bornheim.de/rathaus-aktuell/heimat-preis/

Stadtarchiv Bornheim zeigt erste digitale Ausstellung

Das Stadtarchiv Bornheim hat sich am deutschlandweiten „Tag der Archive“ mit einer Ausstellung zur Kommunikationsgeschichte in der Bürgerhalle des Bornheimer Rathauses beteiligt. Damit interessierte Bürgerinnen und Bürger die Ausstellung „Von der Postkarte zur E-Mail“ sehen können, obwohl das Rathaus noch für Publikumsverkehr geschlossen ist, geht das Stadtarchiv neue Wege:



„Wenn die Menschen nicht zur Ausstellung kommen können, muss die Ausstellung eben zu den Menschen kommen“, fasst Stadtarchivar Jens Löffler die Idee zusammen. Denn inzwischen besteht die Möglichkeit, sich die Ausstellung online von

zu Hause aus anzusehen. Sie kann im Internet unter <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/bornheim> aufgerufen werden. Darüber hinaus findet sich der Link auch auf der Internetseite des Stadtarchivs, die unter www.bornheim.de/stadtarchiv zu erreichen ist.

„Die Ausstellung aus der Bürgerhalle konnten wir natürlich nicht eins zu eins nachbauen. Aber insgesamt kann man 19 Objekte aus den Beständen des Stadtarchivs online betrachten“, führt Löffler aus. Die hochauflösenden Bilder lassen sich am Bildschirm vergrößern, was einen detaillierten Blick auf die Objekte ermöglicht. Außerdem werden jeweils zusätzliche Informationen eingeblendet. Bürgermeister Wolfgang Henseler sieht das Angebot auch als Test: „Sollte dieser Weg gut angenommen werden, ist geplant, das Angebot künftig auszubauen.“

Möglich wurde das Projekt mit Hilfe des Ausstellungstools

„DDBStudio“, das von der Deutschen Digitalen Bibliothek entwickelt wurde und seit letztem Jahr allen registrierten Kulturinstitutionen kostenlos zur Verfügung steht.

Zur Ausstellung: Auf historischen Postkarten können alte Ortsansichten betrachtet und die Architektur längst ver-



Postkarte mit Ansichten aus Bornheim von 1898. Quelle ist das Stadtarchiv Bornheim.